
Zusammenfassende Informationen über die aktuellen Themen der Kommunalen Gesundheitskonferenz im Landkreis Lörrach

■ **Machbarkeitsstudie zur Einführung einer Modellregion für eine verbesserte gemeindenahe ambulante Versorgung psychisch Kranker im Landkreis Lörrach**

- 20.09.2017: Auftrag des Kreistags an die Geschäftsstelle Gesundheitskonferenz zur Durchführung einer Analyse der ambulanten psychiatrischen Versorgungssituation im Landkreis Lörrach. Anlass:
- 01.10.2017 – 01.10.2018: Durchführung der Datenanalyse und Expertenbefragung (Fr. Dr. Wagner) → Alle Ergebnisse stehen im Abschlussbericht (10.02.2019).
Link: <https://www.loerrach-landkreis.de/medizinischeVersorgung>
Ergebnis: Die Versorgungssituation im Landkreis Lörrach ist, entgegen der Aussagen zur aktuellen Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung (u.a. was die Wartezeiten auf einen Psychotherapieplatz angeht), als verbesserungswürdig einzustufen.
- 24.10.2018: Der Kreistag beauftragt die Stabsstelle Gesundheitskonferenz eine Machbarkeitsstudie zur ambulanten Versorgung psychisch kranker Menschen zu vergeben. Ziel der Studie ist der Aus- und Aufbau von benötigten Hilfs- / Versorgungsangeboten und Versorgungsformen (medizinisch-therapeutisch und außerklinisch) zur Sicherstellung einer leitliniengerechten ambulanten Versorgung von Menschen mit (schweren und chronischen) psychischen Erkrankungen.
- 23.11.2018: Antragstellung auf Landesförderung des Ministeriums für Soziales und Integration zur „Sektorenübergreifenden Versorgung“ mit dem Schwerpunkt „ambulante psychiatrische Versorgung“.
- 13.12.2018: Förderzusage vom Ministerium für Soziales und Integration in Höhe von **47.100 €** für den Förderzeitraum vom 17.12.2018 bis 31.12.2019.
- 20.12.2018 – 31.01.2019: Ausschreibung der Machbarkeitsstudie zur Einführung einer Modellregion für eine verbesserte gemeindenahe ambulante Versorgung psychisch Kranker im Landkreis Lörrach
- 01.02.2019 – 12.04.2019: Auswahlverfahren der Studienbewerber in Zusammenarbeit mit einer Studienbegleitgruppe, welche sich aus zentralen Akteuren der ambulanten sowie stationären psychiatrischen Versorgung im Landkreis Lörrach, zusammensetzt.
- 18.04.2019: Auftrag wird vergeben an das externe Unternehmen MARs – Market Access & Pricing Strategy GmbH mit Sitz in Weil am Rhein.
- Die finalen Ergebnisse der Studie werden Ende des Jahres erwartet.

■ Arbeitsgruppe „Medizinische Versorgung“

Ausgehend von der Hausärztestudie (2017) hat der Landkreis Lörrach vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung der medizinischen Versorgung ergriffen, welche in folgende drei Handlungsbereiche: Nachwuchsoffensive, Öffentlichkeitsarbeit sowie Standortattraktivität, unterteilt werden können. Insgesamt ist die Stabsstelle der Gesundheitskonferenz mit den bisher erzielten Erfolgen zufrieden, auch wenn viele der aktuellen Maßnahmen erst in mehreren Jahren Erfolg versprechen und somit der konkrete Effekt für die Kreisbewohner schwer messbar ist. Nachstehend sind die zentralen Maßnahmen, deren Ziele sowie die Resonanz aufgeführt.

1. Nachwuchsoffensive Hausärzte

- 1.1) Einrichtung einer **Kontaktstelle** für Studierende, angehende sowie niedergelassene Allgemeinmediziner für den Landkreis Lörrach.
Ziel: Zentraler Ansprechpartner zur Informationsweitergabe und Vermittlung z.B. von Praktikumsplätzen, Fördermöglichkeiten und besseren Vernetzung im Landkreis Lörrach.
Resonanz: Die Inanspruchnahme der Kontaktstelle durch Studierende und Ärzte in Weiterbildung ist zufriedenstellend, soll aber zukünftig noch stärker beworben werden.

Kontaktstelle für Studierende / Hausärzte: Stabsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz
E-Mail: natalie.zuflucht@loerrach-landkreis.de

Kontaktstelle für Praktisches Jahr (PJ) / Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin: Kreiskliniken
E-Mail: hildemann-gross.aenne@klinloe.de

- 1.2) Intensivierung der **Zusammenarbeit** mit den Kliniken im Landkreis Lörrach, Verbundweiterbildung Freiburg, Lehrbereich Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Freiburg, örtlichen ärztlichen Netzwerken, Bezirksärztekammer, Perspektive Hausarzt und der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg.
Ziele: Gemeinsame Nutzung von Ressourcen sowie Expertise zur Fachkräftegewinnung für den Landkreis Lörrach sowie Unterstützung der Hausärzte im Landkreis Lörrach, welche sich in der Weiterbildung von angehenden Allgemeinmediziner engagieren. Vernetzung der Studierenden untereinander und mit Ärzten/Kliniken über Einladungen für Fortbildungen & Aktionen.
Resonanz: Positive Resonanz auf bisherige Aktivitäten, wie z.B. der Durchführung von (Fortbildungs-)Veranstaltungen im Landkreis Lörrach. Für dieses Jahr ist eine Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Netzwerk Sucht, dem Ärztenetz Dreiländereck sowie der Kassenärztlichen Vereinigung geplant. Diese Veranstaltung „Medizin und Sucht“ findet statt am Samstag, den 16. November 2019.
- 1.3) Weiterbildungsförderung für Hausärzte durch Schaffung und finanzieller Förderung einer „Rotationsstelle Allgemeinmedizin“ in Höhe von 30.000 €.
Ziel: Weiterbildungsanreize für Allgemeinmediziner, welche eine Niederlassung im Landkreis Lörrach anstreben.
Resonanz: Die Rotationsstelle Allgemeinmedizin ist auf großes Interesse gestoßen. Die Weiterbildung zum Facharzt Allgemeinmedizin dauert insgesamt fünf Jahre. Dementsprechend wird frühestens 2024 eine Niederlassung erwartet.

Die Rotationsstelle soll ein unkompliziertes, zeitnahe Wechseln in verschiedene Fachgebiete während der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin in den Kliniken des Landkreises ermöglichen. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft, die Kassenärztlichen Vereinigung sowie Krankenkassen unterstützen ebenfalls die allgemeinmedizinische Weiterbildung.

- 1.4) Unterstützung von Medizinstudierenden mit Interesse am Hausarztberuf, z.B. durch ein **Mobilitätsticket** im Landkreis Lörrach während der Famulatur.
Ziel: Die Studierenden erfahren eine Willkommenskultur im Landkreis Lörrach und lernen über die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs die Region kennen.
Resonanz: Das Mobilitätsticket für den Landkreis Lörrach wurde bereits mehrfach von Medizinstudierenden angefragt und sehr positiv von den Studierenden aufgenommen.

2. Öffentlichkeitsarbeit

- 2.1) Inserat auf der Internetseite „Praxisbörse“ der Perspektive Hausarzt.
Link: www.perspektive-hausarzt-bw.de/landkreis/loerrach
Ziel: Anwerbung von Medizinern zur Niederlassung im Landkreis Lörrach.
Resonanz: Mindestens eine Niederlassung eines Allgemeinmediziners im Mittelbereich Schopfheim (Gemeinde Maulburg) u.a. aufgrund des Landkreis Inserates bei der Praxisbörse.
- 2.2) Beteiligung an der Veranstaltung „**Land Arzt Leben Lieben**“ der Perspektive Hausarzt (Oktober 2018).
Link: <https://www.perspektive-hausarzt-bw.de/aktionen/lall/>
Ziel: Medizinstudierende für den Hausarztberuf & den Ländlichen Raum gewinnen.
Resonanz: Aufgrund der positiven Resonanz bei den Kooperationspartnern sowie den Teilnehmer(innen) hat der Landkreis Lörrach entschieden, diese Veranstaltung in Eigenregie zu wiederholen.

3. Standortattraktivität – Kommunen

- 3.1) Durchführung von **Informationsveranstaltung** sowie **Beratungen** durch die Stabsstelle Gesundheitskonferenz. Beispielhaft wurde 2018 in Kooperation mit der Perspektive Hausarzt die Informationsveranstaltung „Generation Y – Der Hausarztberuf im Wandel“ durchgeführt, bei der Kommunen konkrete Empfehlungen zur Hausärztergewinnung erhielten.
Resonanz: Die Mehrzahl der Kommunen im Landkreis Lörrach befassen sich inzwischen, durch die Veröffentlichung der Studienergebnisse sowie durch die Beratungsangebote der Stabsstelle Gesundheitskonferenz, (intensiver) mit dem Thema der medizinischen Versorgung in ihrer Stadt bzw. Gemeinde. Durch diese Sensibilisierung bemühen sich Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, gemeinsam mit den niedergelassenen Allgemeinmedizinerinnen vor Ort, frühzeitige und geeignete Lösungen zur Unterstützung der wohnortnahen medizinischen Versorgung zu finden und treten so dem Problem der erfolglosen Nachfolgersuche entgegen.
- 3.2) **Förderprogramm „Ziel und Zukunft“ der Kassenärztlichen Vereinigung**
Mit Hilfe der Datengrundlage aus der Hausärztestudie hat der Landkreis Lörrach eine Anfrage an die KV und an das Land Baden-Württemberg zur Überprüfung der drohenden Unterversorgung bei der hausärztlichen Versorgung im Mittleren Wiesental gestellt. Zu diesem Zeitpunkt waren von Seiten der Kassenärztlichen Vereinigung keine Förderprogramme vorgesehen, da der Mittelbereich Schopfheim laut Bedarfsplanung gut versorgt gewesen sei.
Ziel: Finanzielle Anreize schaffen bei Niederlassung im ländlichen Raum bzw. in Gebieten mit drohender / sich abzeichnender Unterversorgung.

Resonanz: Die Kassenärztliche Vereinigung hat die Gemeinde Maulburg als perspektivisches Fördergebiet zugelassen und damit das Förderprogramm „Ziel und Zukunft“ für den Mittelbereich Schopfheim und konkret für die Gemeinde Maulburg ausgewiesen. Dies hat zu einer erfolgreichen Besetzung eines offenen KV-Sitzes, im Mittelbereich Schopfheim, beigetragen.

Erläuterung: Das Förderprogramm „Ziel und Zukunft“ (ZuZ) der Kassenärztlichen Vereinigung fördert in ausgewiesenen Fördergebieten die Niederlassung freiberuflicher Ärzte sowie die Tätigkeit angestellter Ärzte in diesen Praxen, Kooperationen und Nebenbetriebsstätten. Dabei kann ein Investitionskostenzuschuss bis zu **80.000 Euro** beantragt werden. Zudem gibt es Fördergeld für Ärzte, die in ihrer Haus- oder Facharztpraxis eine Hospitation ermöglichen, und PJ-Studenten, die ein Wahl-Tertial im hausärztlichen Bereich absolvieren.

Link: <https://www.kvbawue.de/ueber-uns/engagement/zuz-ziel-und-zukunft/>

■ Arbeitsgruppe „Gesund aufwachsen“

Die Gesundheitskonferenz fördert im Jahr 2019 Bewegungs-, Theater- bzw. Kommunikationsprojekte mit dem Schwerpunkt **Resilienz** mit bis zu 1.000 € / Projekt.

Ziel der Projekte soll sein, Kindern und Jugendlichen die Fähigkeit zur Belastbarkeit und inneren Stärke zu vermitteln, sodass diese auf wechselnde Lebenssituationen sowie belastende Situationen flexibel und angemessen reagieren können. Problemen in der Entwicklung soll damit vorgebeugt und die psychische Gesundheit geschützt werden.

Im Rahmen der Plenumsitzung werden am 29.06.2019 folgende Anträge abgestimmt, welche von der Arbeitsgruppe „Gesund aufwachsen“ vorberaten wurden:

Antrag 1 Theodor-Heuss-Realschule (Lörrach)	Antrag 2 Erich Kästner - Schule, SBBZ (Lörrach)
<p>Titel: Lernende Gemeinschaft braucht gelingende Gespräche</p> <p>Ansprechpartnerin: Fr. Mohren (Schulleitung)</p> <p>Projektbeschreibung: Schüler-Workshop "Gewaltfreie Kommunikation" für alle 5. und 6. Klassen (3 Zeitstunden pro Klasse).</p> <p>Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte (Multiplikatoren) der Theodor-Heuss-Realschule</p> <p>Zeitraum: Schuljahr 2019/2020</p> <p>Beantragte Fördersumme: 1.000 €</p>	<p>Titel: Menschenskind - Yoga macht Schule, Lernen kann fantastisch sein</p> <p>Ansprechpartnerin: Fr. Timm (Schulleitung)</p> <p>Projektbeschreibung: Yogaeinheiten für Schulkinder und Eltern u.a. zur Steigerung der Aufmerksamkeit und Stärkung des Selbstbewusstseins. Bei dem Projekt handelt es sich um eine neue Form der Elternberatung. Ziel ist eine Erziehungspartnerschaft von Eltern und Lehrern, die das Kind gemeinsam in seiner Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.</p> <p>Zielgruppe: Grundschulkind (Klasse 1-4) mit jeweils einem Elternteil.</p> <p>Zeitraum: September 2019 - Ende Juli 2020</p> <p>Beantragte Fördersumme: 1.000 €</p>

■ Arbeitsgruppe „Gesund älter werden“

Die Gesundheitskonferenz fördert in diesem Jahr die Initiierung von offenen Bewegungsangeboten im Freien sowie von Aktivierenden Hausbesuchen mit bis zu 500 € pro Projekt.

Ziel der Anschubfinanzierung ist, wohnortnahe bzw. aufsuchende Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Lörrach zu unterstützen.

Im Rahmen der Plenumsitzung werden am 29.06.2019 folgende Anträge abgestimmt, welche von der Arbeitsgruppe „Gesund älter werden“ vorberaten wurden:

Antrag 1 Kirchliche Sozialstation Südl. Markgräflerland e.V.	Antrag 2 Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach Dienststelle Schopfheim
<p>Titel: Aktivierender Hausbesuch Kandern</p> <p>Ansprechpartnerin: Fr. Fuchs, (Geschäftsführung Sozialstation)</p> <p>Projektbeschreibung: Kostenfreies, aufsuchendes Angebot zur Aktivierung von Senioren mit Bewegungsübungen, Gedächtnistraining und Gesprächen.</p> <p>Zielgruppe: Ältere, Bewegungseingeschränkte Menschen</p> <p>Zeitraum: März 2019 – dauerhaft angelegt</p> <p>Beantragte Fördersumme: 500 €</p>	<p>Titel: Aktivierende Hausbesuche im Rahmen vom Ehrenamtlichen Besuchsdienst "Licht-Blick" - Sorgende Gemeinde werden – aufsuchende Arbeit für ältere Menschen</p> <p>Ansprechpartnerin: Fr. Racke (stellvertretende Geschäftsführerin)</p> <p>Projektbeschreibung: Erhalt der Selbstständigkeit Betagter Menschen. Das Leben im gewohnten Lebens- und Wohnumfeld soll gestärkt werden.</p> <p>Zielgruppe: Senioren, welche aus verschiedensten Gründen an bestehenden Gruppenangeboten zur Seniorengymnastik nicht mehr teilnehmen können.</p> <p>Zeitraum: März 2019 – dauerhaft angelegt</p> <p>Beantragte Fördersumme: 500 €</p>

■ Arbeitsgruppe „Diabetesprävention“

Im vergangenen Jahr stieß das Thema „Diabetes und Ernährung“ auf große Resonanz in der Bevölkerung. In diesem Jahr stellt die Arbeitsgruppe Diabetesprävention das Thema „Diabetischer Fuß“ in den Vordergrund. Rund um den Weltweitdiabetestages am **14.11.2019** wird es daher wieder ein Begleitprogramm mit unterschiedlichen Aktionen im Landkreis Lörrach geben.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern der Kommunalen Gesundheitskonferenz durchgeführt. Interessierte können sich bis zum 02.09.2019 bei der Stabsstelle Gesundheitskonferenz melden, wenn sie sich mit einem Angebot beteiligen möchten.

Weiterführende Informationen: www.loerrach-landkreis.de/diabetespraevention

■ Gesundheitswoche



Jeder Dritte leidet laut Robert-Koch-Institut mindestens einmal im Leben an einer psychischen Erkrankung. Damit gehören seelische Erkrankungen zu den häufigsten Krankheiten in Deutschland.

Die Gesundheitswochen im Vorfeld der Plenumsitzung widmen sich daher wieder mit zahlreichen Veranstaltungen der „Psychischen Gesundheit“, als zentrale Voraussetzung für Lebensqualität (siehe Flyer).

Die Gesundheitswochen wurden in diesem Jahr bereits zum dritten Mal in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern der Gesundheitskonferenz durchgeführt.

■ Allgemeine Hintergrundinformationen zu den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Gesundheitskonferenzen sind vom Land Baden-Württemberg geförderte Fachgremien auf Landkreisebene, in denen Experten aus Politik, Wirtschaft, Bildung, Sozialem und Gesundheit über aktuelle Gesundheitsthemen beraten. Die konkrete Zusammensetzung des Gremiums richtet sich nach der Zuständigkeit der einzelnen Institutionen bei den jeweilig zu bearbeitenden Themen. Die Einbindung themenspezifischer Netzwerke in die Kommunalen Gesundheitskonferenzen ist ebenfalls vorgesehen.

Als "Fachdialog" auf der Ebene der Landkreise und Stadtkreise sind die Kommunalen Gesundheitskonferenzen wichtige Partner des Landes zur Umsetzung des Zukunftsplans Gesundheit. Zu ihren Aufgaben gehören regionale Analysen und Diskussionsprozesse zur Entwicklung kommunaler Ziele für die Bereiche der Gesundheitsförderung, Prävention, der medizinischen Versorgung sowie der Pflege.

Die Land- und Stadtkreise sind wichtige Partner des Landes bei der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens, weshalb eine enge Vernetzung der Kommunalen Gesundheitskonferenzen mit der Landesebene erforderlich ist. Kommunale Gesundheitskonferenzen können daher auch die erarbeiteten Empfehlungen über die kommunalen Landesverbände in die jeweils zuständigen gesundheitspolitischen Gremien des Landes einbringen.

Seit Ende 2018 wurden in allen 44 Land- und Stadtkreisen Kommunale Gesundheitskonferenzen eingerichtet.

➔ Im Landkreis Lörrach wurde die Konferenz unter Landrat Schneider im Jahr 2011 initiiert. Seitdem tagt das Gremium jährlich unter dem Vorsitz von Landrätin Dammann.

Weiterführende Informationen zur Kommunalen Gesundheitskonferenz im Landkreis Lörrach sind abrufbar unter: www.loerrach-landkreis.de/gesundheitskonferenz

Informationen zu den Kommunalen Gesundheitskonferenzen im Land-Baden-Württemberg finden Sie unter: www.gesundheitsdialog-bw.de.

Sie können diese Unterlagen auch digital abrufen unter:

www.loerrach-landkreis.de/KGK2019/Presse